ZEISS Ultra Prime

KAMERA/EQUIPMENT

Kompakte ZEISS-Festbrennweiten ab T1.9 — leichte Bauweise mit neutraler Farbwiedergabe für vielseitige Einsätze.

Technische Details Brennweiten 8 10 12 14 16 20 24 28 32 40 50 65 85 100 135 150 180 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 0,18m 0,22m 0,25m 0,28m 0,30m 0,35m 0,40m 0,44m 0,48m 0,56m 0,68m 0,78m 0,90m 1,00m 1,15m 1,25m 1,40m 0,72kg 0,75kg 0,78kg 0,81kg 0,84kg 0,88kg 0,92kg 0,95kg 1,02kg 1,12kg 1,28kg 1,42kg 1,62kg 1,78kg 2,02kg 2,15kg 2,38kg 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 118° 110° 101° 93° 85° 72° 61° 52° 45° 37° 29° 23° 18° 15° 12° 10° 8° breit breit breit breit mittel mittel mittel mittel mittel eng eng eng eng eng eng eng eng PL · 95mm Front · 300° Fokus · LDS Geschichte & Entwicklung ZEISS führte die Ultra Prime Serie 1999 als Nachfolger der Standard Speed Objektive ein. Die Entwicklung erfolgte in Kooperation mit Cooke Optics, wodurch die Ultra Primes optische Verwandtschaft zu den Cooke S4/i aufweisen. 2003 erweiterte ZEISS die Serie um weitere Brennweiten. Die Produktion endete 2018 zugunsten der Supreme Prime Serie, wobei Ultra Primes weiterhin als Referenz für kontraststarke, neutrale Bildwiedergabe gelten. Praxiseinsatz im Film Roger Deakins verwendete Ultra Primes für "No Country for Old Men" (2007), um die harte, ungeschönte Atmosphäre des Films abzubilden. Die Serie kam bei "The Social Network" (2010, DoP Jeff Cronenweth) zum Einsatz, wo die hohe Schärfe und der Kontrast die digitale Ästhetik verstärkten. Ultra Primes eignen sich besonders für dokumentarische Ansätze und Produktionen, die natürliche Farbwiedergabe ohne auffällige optische Charakteristika erfordern. Der durchgängige T1.9-Wert ermöglicht konsistente Belichtung bei Brennweitenwechseln. Vergleich & Alternativen Gegenüber Cooke S4/i bieten Ultra Primes höheren Kontrast und weniger Flare-Neigung, während die Cookes wärmere Hauttöne liefern. ARRI/ZEISS Master Primes erreichen höhere optische Präzision, sind jedoch deutlich schwerer und teurer. Als moderne Alternative positioniert ZEISS die Supreme Prime Serie mit verbesserter Randschärfe und LDS-2-Technologie. Für budgetbewusste Produktionen stellen die Compact Prime CP.3 eine abgespeckte Alternative dar, erreichen jedoch nur T2.1 und bieten weniger Brennweiten. Aktuelles Die ZEISS Ultra Primes gelten in der Filmcommunity als geschätzte Objektive für verschiedene Kameraformate, von 16mm-Produktionen mit Arriflex SR3 und Aaton LTR 54 bis hin zu digitalen Drehs. Besonders hervorgehoben werden die geringere Atembewegung, der verbesserte Fokus-Durchlauf und die charakteristische Flare-Qualität im Vergleich zu anderen Objektiv-Serien. Die Objektive haben sich als robuste, set-taugliche Lösung etabliert.